



Leitlinien zum Schutz vor Integritätsverletzung

Körperlicher und sexueller Missbrauch

Version 1

Stand: 6. November 2025

VORWORT

Unsere kirchliche Gemeinschaft lebt von Beziehungen – von Vertrauen, Nähe und gegenseitiger Unterstützung. Wir tragen eine besondere Verantwortung, achtsam mit diesen Beziehungen umzugehen. Wir wollen einen Raum schaffen, in dem sich Menschen sicher, respektiert und frei fühlen können.

Unter dem Titel SCHÜTZEN & BEGLEITEN haben wir – in Zusammenarbeit mit Fachpersonen – ein umfassendes Präventions- und Interventionskonzept entwickelt, das beschreibt, wie wir vorbeugen, hinschauen und handeln, wenn Grenzen überschritten werden.

GRUNDSATZERKLÄRUNG

Wir setzen uns für die Würde und die Unversehrtheit jedes Menschen ein
und tolerieren weder Grenzverletzungen noch Missbrauch.
Wir wollen eine Kirche sein, in der sich Menschen frei, sicher und respektiert fühlen.

- Wir achten den **Kodex**¹ sowie die folgenden **Leitlinien**².
- Wir handeln präventiv, indem wir stärken, schulen und sensibilisieren.
- Wir schauen hin, thematisieren **Grenzverletzungen**³ bewusst und setzen uns damit auseinander.
- Wir holen bei Verdacht auf **Missbrauch**⁴ frühzeitig Hilfe und informieren die Anlaufstelle SCHÜTZEN & BEGLEITEN, wenn Missbrauch geschieht.

Im Fall von sexuellem Missbrauch an Kindern und Jugendlichen wenden wir uns direkt an den Fachbeirat «Sexueller Gewalt begegnen».

¹ Der **Kodex** beschreibt die Haltung und die Grundprinzipien, die unser Miteinander prägen und unser Handeln bestimmen. Darin ist in kurzen Ich-Aussagen formuliert, wie wir Verantwortung, Nähe und Macht gestalten wollen, um Würde und Integrität zu schützen. Der Kodex dient folglich der Sensibilisierung.

² Die **Leitlinien** konkretisieren den Kodex für die einzelnen Themenfelder. Sie zeigen, wie Prävention und Intervention in der Praxis umgesetzt werden können, und dienen als Grundlage für die Erarbeitung konkreter Verhaltensgrundlagen.

³ Eine **Grenzverletzung** geschieht, wenn persönliche, emotionale oder körperliche Grenzen unbeabsichtigt oder beabsichtigt überschritten werden. Das kann einzeln oder wiederholt vorkommen und lässt sich im Idealfall durch Aufmerksamkeit und Kommunikation korrigieren.

⁴ **Missbrauch** liegt vor, wenn Einfluss, Vertrauen oder Abhängigkeit ausgenutzt werden, um eigene Bedürfnisse und/oder kirchliche Interessen durchzusetzen.



ANWENDUNGSBEREICH

An den folgenden Leitlinien orientiert sich die Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten im deutschsprachigen Raum. Die Leitlinien richten sich an alle Angestellten und ehrenamtlichen Mitarbeitenden auf Ebene der Dienststellen⁵ sowie der Ortsgemeinden⁶.

AUS UNSEREM KODEX

Ich erkenne die individuellen körperlichen Grenzen anderer an, respektiere und schütze sie.

Ich achte verantwortungsvoll auf das persönliche Nähe-Distanz-Empfinden in unseren Begegnungen.

DEFINITION

Unter **körperlichem und sexuellem Missbrauch** verstehen wir ...

... jede Form von Handlung oder unerwünschter Annäherung, die das körperliche und psychische Wohlbefinden sowie die körperliche und psychische Unversehrtheit beeinträchtigt.

... jede sexuell motivierte Handlung oder Annäherung, die die individuellen Grenzen des/der Betroffenen überschreitet, insbesondere unter Ausnutzung eines Vertrauens- oder Machtverhältnisses.

Bei Kindern verstehen wir unter sexueller Gewalt jede sexuell motivierte Handlung oder sexuell motivierte Annäherung, insbesondere unter Ausnutzung eines Vertrauens- oder Machtverhältnisses.

AUSFÜHRUNGEN

Wir erkennen, dass körperlicher und sexueller Missbrauch auch in unseren Gemeinden Realität ist. Wir übernehmen Verantwortung für den Schutz von Betroffenen – ohne Rücksicht auf die Interessen der Gemeinde und der Täter.

Sexueller Missbrauch kann physisch, verbal oder digital stattfinden und hat in der Regel tiefgreifende psychische, soziale und gesundheitliche Folgen für die Betroffenen. Die Grenze wird durch die Absicht des Täters eindeutig festgelegt. Sexueller Missbrauch entsteht nicht allmählich aus einem liebevollen Kontakt heraus. Er ist in der Regel ein bewusstes Vorgehen: Der Täter plant den Missbrauch und arrangiert gezielt Gelegenheiten oder nutzt diese.

⁵ Die Dienststelle setzt sich aus angestellten Mitarbeitenden und demokratisch gewählten Leitungsgremien zusammen.

⁶ Die Ortsgemeinden stehen als Gemeinschaft von Gläubigen in direktem Kontakt zu Menschen innerhalb und ausserhalb der Kirche.



Allerdings können Grenzen je nach Person unterschiedlich verlaufen. Was die einen als unproblematisch oder normal empfinden, kann andere in ihren Gefühlen verletzen. Werden solche Empfindungen bewusst missachtet oder ins Lächerliche gezogen – etwa durch den Zwang, in der Gruppe nackt zu duschen, oder durch erzwungene Aufklärungsgespräche –, stellt dies eine massive Grenzverletzung dar, die klar zu verurteilen ist.

Welche Prinzipien gelten für uns?

- **Offenheit:** Wir sind sensibel für das Empfinden anderer.
- **Mut:** Wir schauen hin und hören auf das eigene Gewissen.
- **Empathie:** Wir nehmen das Empfinden anderer wahr und gehen achtsam damit um.
- **Vertrauenswürdigkeit:** Wir schaffen einen sicheren Raum.
- **Transparenz:** Wir sorgen dafür, dass die Regeln allen bekannt sind und für alle gleichermaßen gelten.
- **Ehrlichkeit:** Wir begegnen einander aufrichtig und wahrhaftig.

PRÄVENTION

Wir fördern eine Gemeindenkultur, in der auf körperliche und sexuelle Unversehrtheit geachtet wird und in der die oben genannten Prinzipien sichtbar werden.

Auf Ebene der Ortsgemeinden erfolgt dies insbesondere durch:

- die Förderung von offenem Austausch über Grenzverletzungen.
- die Sensibilisierung und die Schulung der Gemeindeverantwortlichen zum Kodex und zu den Leitlinien.
- eine Schulungsverpflichtung als Voraussetzung für ein Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit.
- das erweiterte Führungszeugnis.
- die Information über mögliche Anlaufstellen.

Auf Ebene der Dienststelle erfolgt Prävention insbesondere durch:

- die Sensibilisierung der Mitarbeitenden.
- die Schulung der Leitungsverantwortlichen zum Kodex und zu den Leitlinien.
- eine Schulungsverpflichtung als Voraussetzung für ein Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit.
- ein erweitertes Führungszeugnis.
- die Einrichtung einer internen Anlaufstelle und die Kommunikation externer Anlaufstellen.
- die regelmäßige Weiterbildung zu diesem Themenfeld.



INTERVENTION

Beobachtungsfall

Wenn ich etwas beobachte,

- bewahre ich Ruhe und schaue hin statt weg.
- gehe ich mit der Wahrnehmung vertraulich und diskret um.
- notiere ich Anhaltspunkte für meine Vermutung und mein Vorgehen.
- unterbinde ich missbräuchliches Verhalten oder beobachte eine mögliche Grenzverletzung weiter.
- bespreche ich meine Beobachtungen mit einer Vertrauensperson (z. B. der Leitung einer Veranstaltung, der Gemeindeleitung, dem Pastor bzw. der Dienststelle) und stimme das weitere Vorgehen ab.
- nehme ich Kontakt mit der Anlaufstelle SCHÜTZEN & BEGLEITEN auf und spreche das weitere Vorgehen ab. Eigenmächtige Konfrontationen können Schaden anrichten.
(AUSNAHME: Bei sexuellem Missbrauch von Kindern erfolgt die direkte Kontaktaufnahme mit dem Fachbeirat ‚Sexueller Gewalt begegnen‘.)

Mitteilungsfall:

Wenn mir etwas mitgeteilt wird,

- höre ich aufmerksam zu, nehme die Äußerungen ernst und bewahre Ruhe.
- bestätige ich, dass es richtig war, sich anzuvertrauen.
- gehe ich mit den Informationen vertraulich und diskret um.
- spreche ich mein weiteres Vorgehen mit der mitteilenden Person ab („Ich entscheide nicht über deinen Kopf hinweg.“ / „Ich werde mir Rat und Hilfe holen.“).
- mache ich Gesprächsnotizen.
- nehme ich Kontakt mit der Anlaufstelle SCHÜTZEN & BEGLEITEN auf und spreche das weitere Vorgehen ab. Eigenmächtige Konfrontationen können Schaden anrichten.
(AUSNAHME: Bei sexuellem Missbrauch von Kindern erfolgt die direkte Kontaktaufnahme mit dem Fachbeirat Sexueller Gewalt begegnen.)



KONTAKT / UNTERSTÜTZUNG

Deutschland

Anlaufstelle
SCHÜTZEN & BEGLEITEN

adventisten.de/praevention
praevention@adventisten.de
Telefonnummer

**Fachbeirat Sexueller Gewalt
begegnen**

[sexueller-gewalt-begegnen.de/
missbrauch@adventisten.de](https://sexueller-gewalt-begegnen.de/missbrauch@adventisten.de)
+49 800 5015 007

Österreich

Anlaufstelle
SCHÜTZEN & BEGLEITEN

adventisten.at/praevention
praevention@adventisten.at
Telefonnummer

**Fachbeirat Sexueller Gewalt
begegnen**

[https://www.sexueller-gewalt-
begegnen.at/home/fachbeirat/](https://www.sexueller-gewalt-begegnen.at/home/fachbeirat/)

Schweiz

Anlaufstelle
SCHÜTZEN & BEGLEITEN

adventisten.ch/praevention
praevention@adventisten.ch
Telefonnummer

**Fachbeirat Sexueller Gewalt
begegnen**

[https://sexueller-gewalt-
begegnen.de/
missbrauch@adventisten.de](https://sexueller-gewalt-begegnen.de/missbrauch@adventisten.de)
+41 44 315 65 19

WEITERE INFORMATIONEN

- o Gemeindehandbuch
- o Handbuch für Gemeindedienste
- o Working Policy